

Erfüllte Wünsche

„Vorweihnachtlicher Ausflug“

Mit Mütze und Schal gut eingepackt, in Decken eingehüllt, sitzt Frau S. zwar etwas verloren in ihrem Rollstuhl, aber ihr Blick sagt alles: Sie ist voller freudiger Erwartung auf den Ausflug. Nach Monaten, die sie in der Wohnung ausharren musste, geht es endlich wieder raus.

Ein Spezialtransporter soll Frau S. in die Hamburger Innenstadt bringen. Ihre Krankheit beeinträchtigt ihre Motorik sehr. Sie kann nur mit ihren Händen „sprechen“. So ein Ausflug ist für Kranke eine große Herausforderung und kostet auch Frau S. viel Kraft. Auch ihre Aufregung ist nicht zu unterschätzen. Und obwohl sie liebevoll und hingebungsvoll von ihrer Tochter gepflegt wird, sind doch alle froh, dass sich eine Pflegefachkraft aus dem SAPV-Team dem Ausflug anschließt.

Die Hinfahrt verläuft reibungslos und Frau S. schließt entspannt ihre Augen. In diesem Jahr gehören wir zu den allerersten Besuchern der Hamburger Weihnachtsmärkte. Frau S. liebt an der Weihnachtszeit ganz besonders die unglaubliche Lichterwelt.

In der Vorweihnachtszeit verwandelt sich die Stadt in ein großes „Märchenschloss“, das die schönsten Fantasien weckt. Die Stadt lockt dann mit verschiedenen Weihnachtsmärkten rund um den Jungfernstieg, von denen jeder seinen ganz eigenen Charme hat. 7.500 blitzende Lichtkristalle überraschen uns bereits vor der Europapassage.

Wir beginnen unseren Rundgang am Jungfernstieg. Die weißen Stände bieten die verschiedensten Köstlichkeiten, es duftet nach Glühwein und Gebackenem. Leider kann Frau S. nur pürierte Mahlzeiten zu sich nehmen und so bleibt ihr nur die Erinnerung an den Geschmack. Alle Begleitpersonen verzichten deshalb ebenfalls auf die süßen Versuchungen. Gespannt erreichen wir den nächsten Markt auf dem Gänsemarkt, verzichten aber wegen der vielen intensiven Düfte darauf, ihn zu durchqueren.

Wir erreichen die Große Bleichen, Ecke Poststraße: Lichter wie Tausende Glühwürmchen schwirren über unseren Köpfen und erhellen die Straße. In der Mitte prangt eine Kugel mit einem Durchmesser von 5 Metern. Der Lichterglanz aus 4.000 Lichtquellen spiegelt sich in den Augen von Frau S. wider.

Mit den Fingern weist Frau S. uns den weiteren Weg und wir folgen gerne ihren Wünschen. Ihre Tochter übersetzt jede Geste und schnell erkennen auch wir, dass ihr „Daumen hoch“ ein „Ja“ und „gut“ bedeutet. Das strahlende Gesicht von ihr macht viel Freude.

Vor dem Rathaus ist der Andrang besonders groß, sodass wir uns das Geschehen von den Alsterarkaden aus ansehen. Die Dämmerung wird jetzt von der Dunkelheit abgelöst und die märchenhaften Lichtakzente kommen noch deutlicher zur Wirkung. Wir verlassen diese weihnachtliche Traumwelt, denn die Anstrengung für Frau S. wird jetzt doch spürbar.

Die Rückfahrt muss zweimal unterbrochen werden, da Frau S. Hilfe benötigt. Die notwendige Medizin bringt ihr jedoch schnell Erleichterung.

Dieser Ausflug wird ihr noch lange in Erinnerung bleiben.

Marianne Kay